

Presse-Mitteilung

Reinickendorf, 7.3.2026

Das Netzwerk fahrradfreundliches Reinickendorf ruft gemeinsam mit der Initiative Ollenhauerstraße, der ADFC-Bezirksgruppe Reinickendorf und weiteren Verbänden und Initiativen zur Teilnahme an einer

Fahrrad-Demonstration am Montag, 23. März 2026 um 18.00 Uhr auf!

Start und Ziel: Ollenhauerstraße 97 (Vorplatz Staatl. Münze Berlin), 13403 Berlin

Unter dem Motto

„Verkehrswende endlich auch in Reinickendorf:

Mehr Sicherheit für Radfahrende und keine Baumfällungen in der Ollenhauerstraße“

protestieren wir gegen die vom Bezirksamt Reinickendorf angestrebte Neugestaltung der Ollenhauerstraße. Wir fordern ein Moratorium und eine Korrektur der veralteten und fehlerhaften Planung unter Einbeziehung aktueller Erkenntnisse zum Klimaschutz, zum aktuellen und zukünftigen Verkehrsaufkommen und unter Einhaltung des Klimaanpassungsgesetzes, das im November 2025 verabschiedet wurde. Dieses sieht u.a. vor, den Umgang mit der Stadtnatur grundlegend zu verändern und bis zum Jahr 2040 mindestens 560.000 neue Straßenbäume zu pflanzen.

Manche Verkehrsplaner:innen würden sagen: „Man baut **heute** oft noch für den Verkehr von **gestern**.“ Diese Einschätzung charakterisiert das Vorhaben des Bezirksamts sehr gut:

Wozu braucht man überhaupt in Zeiten des steigenden Rad- und abnehmenden Autoverkehrs zwei für den Autoverkehr reservierte Fahrbahnen plus einen Parkstreifen je Richtung?

Seit Oktober 2023 ist das Parken entlang der Ollenhauerstraße auf dem jeweils rechten Fahrstreifen, der als Radfahrstreifen gekennzeichnet ist, nicht mehr gestattet. Diese Regelung hat sich ebenso bewährt wie die seither in Kraft getretene neue Parkregelung linksseitig des Radfahrstreifens. Die Sicherheit für Radfahrende wurde dadurch deutlich erhöht, auch wenn es noch Verbesserungsbedarf insbes. an Zufahrten und Kreuzungen gibt.

Der Planung zufolge soll ab2027 ein beidseitiger Hochbordradweg angelegt werden, der jedoch für Lastenräder oder Fahrradanhänger streckenweise zu eng ist. Außerdem sollen die Radfahrenden vor den Kreuzungen wieder auf die Fahrbahn geleitet werden, was erfahrungsgemäß zu Konflikten und sogar zu schweren Unfällen führen kann.

Besonders zynisch ist die Planung des Bezirksamtes, da 116 alte und gesunde Straßenbäume (vorwiegend Spitzahorne und Schwarzpappeln) für den neu anzulegenden Radweg gefällt werden sollen. Warum soll der sog. „ruhende Verkehr“ (= parkende Autos) Vorrang vor der Verkehrssicherheit von Radfahrenden und vor dem Erhalt der Straßenbäume bekommen?

Mehrere Nachfragen von Einwohner:innen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Rechtmäßigkeit der Planung ergaben u.a. die folgende Antwort: „Das Straßen- und Grünflächenamt ist Eigentümer der Bäume und anordnende Behörde und muss keine Fällgenehmigung erteilen.“ (Aus der schriftlichen Antwort des Bezirksamtes Reinickendorf vom 24.2.2026 auf die Einwohneranfrage Drucksache 2981/XXI)

Man mag daraus eine gewisse Arroganz des Verwaltungshandelns ablesen und sich fragen, ob es nicht Aufgabe des Amtes wäre, das gemeinsame Gut der Bürger:innen besser zu schützen und für die Zukunft zu bewahren.

Dass die beabsichtigten Fällungen eine massive Verschlechterung der Aufenthalts- und der Lebensqualität in der Ollenhauerstraße zur Folge haben werden, weil in den Hitzesommern die Schattenspenden entfallen, scheint das Bezirksamt nicht zu interessieren. Darunter werden aber alle Menschen zu leiden haben: Anwohner:innen, Besucher:innen, Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, selbst Autofahrer:innen, die sommers in ihre aufgeheizten Fahrzeuge steigen werden.

Wenig beeindruckt ist das Bezirksamt auch von der Vorstellung, dass die Bäume Habitat für zahlreiche Lebewesen sind. Eine faunistische Untersuchung hält es aus dem oben genannten Grund auch nicht für nötig.

Paradoxe Weise teilte das Bezirksamt Reinickendorf kürzlich mit, dass die Reinickendorfer Nachhaltigkeitsstrategie zur Umsetzung der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 beschlossen wurde. Da fragt man sich natürlich, wie sich die Planung in der Ollenhauerstraße mit einigen dieser Ziele verträgt:

- Gesundheit und Wohlergehen (Ziel Nr. 3)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (Ziel Nr. 11)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel Nr. 13)
- Ökosysteme schützen (Ziel Nr. 15)

In den „Projektinformationen“ 10/2024 erklärte das Bezirksamt, das Ziel der Neugestaltung sei es um den „aktuellen und zukünftigen Mobilitätsansprüchen der Stadt Berlin gerecht zu werden“. Erstens ist die angestrebte Planung davon weit entfernt und zweitens haben die Menschen nicht nur Ansprüche an die Mobilität, sondern auch an die Lebensqualität in der Stadt insbes. in den zunehmenden Hitzesommern.

Zusammengefasst wird / werden

- dem Autoverkehr zu viel Platz eingeräumt
- die zukünftige Straßenbahntrasse nicht berücksichtigt
- der Radverkehr auf einen potentiell gefährlichen Hochbordradweg verlegt
- die Folgen des Klimawandels ignoriert
- die Folgen für die Artenvielfalt auf Grund der Fällungen ausgeblendet
- die finanziellen Mittel – 19,5 Mio Euro Stand heute – an anderer Stelle dringender gebraucht

Aus den genannten Gründen fordern wir die Mitglieder des Bezirksamtes Reinickendorf auf:
Stoppen Sie die Planung, gehen Sie noch einmal in sich und überlegen Sie, ob die Neugestaltung der Ollenhauer in dieser Weise notwendig ist.

Die Demonstration ist polizeilich angemeldet und wird von Kräften der Polizei Berlin begleitet.

Start:

Ollenhauerstraße 97 (Vorplatz Staatl. Münze)

Route:

vom Startplatz über Kurt-Schumacher-Platz - Kurt Schumacher-Damm Höhe Kapweg, dort Wende und zurück Ollenhauerstraße bis Oranienburger Str./Blunckstr. dort Wende und Ollenhauerstr. zurück bis K.-Schumacher D./Höhe Kapweg, dort wieder Wende. Insgesamt fahren wir diese Strecke 2 x ab.

Ende: Ollenhauerstraße 97

Es sind die folgenden Zwischenstopps mit kurzen Kundgebungen geplant:

erster Durchlauf:

1. Ollenhauerstr. 105 (Höhe Takko)
2. Ollenhauerstr. 9-13 (Höhe Motor Company)
3. Ollenhauerstr./Lindauer Allee

zweiter Durchlauf:

4. Ollenhauerstr./Auguste-Viktoria-Allee
5. Ollenhauerstr. 24A (Höhe Bushaltestelle, Friseur)

Bitte unterstützen Sie auch die [Petition](https://openpetition.de/!ymdzz) der Initiative Ollenhauerstraße: openpetition.de/!ymdzz

Das **Netzwerk fahrradfreundliches Reinickendorf** ist ein Projekt von **Changing Cities e.V.** und wurde am 27.2.2020 in Reinickendorf gegründet. Seither hat das NFR zahlreiche Demonstrationen und Gesprächsrunden veranstaltet. Unsere Forderungen lauten:

- ◆ mehr Platz für Radfahrer:innen und ein durchgängiges Radnetz
- ◆ eine sichere Fahrrad-Infrastruktur in Reinickendorf (moderne Radwege, Fahrradstraßen...)
- ◆ sichere Kreuzungsbereiche, getrennte Ampelschaltungen
- ◆ polizeiliche Kontrollen des Seitenabstands beim Überholen
- ◆ weniger Tempo und mehr Sicherheit: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit
- ◆ weniger Verkehrslärm und weniger Durchgangsverkehr durch Wohnviertel

Kontakt: info@rad-reinickendorf.de

Homepage: www.rad-reinickendorf.de

www.facebook.com/ChangingCitiesReinickendorf/

X (vormals Twitter): [@rad_rdf](https://twitter.com/rad_rdf)